**Zeitschrift:** Gewerkschaftliche Rundschau: Vierteljahresschrift des

Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund

**Band:** 82 (1990)

Heft: 4

Artikel: Mitgliederentwicklung der Schweizer Gewerkschaften in den 80er

Jahren und im Jahre 1989

Autor: Anderegg, Heinz

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-355336

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Mitgliederentwicklung der Schweizer Gewerkschaften in den 80er Jahren und im Jahre 1989

Im Jahre 1989 hatte der Schweizerische Gewerkschaftsbund (SGB) einen leichten Mitgliederrückgang von 0,1% zu verzeichnen. Gemessen am Stand von 1980 beträgt der Rückgang 4,1%. Markante Verluste hatten vor allem die in der Industrie tätigen Verbände hinzunehmen. Was nicht überrascht: schwach vertreten sind im SGB die Frauen. Was überrascht: in der Romandie und im Tessin ist der gewerkschaftliche Organisationsgrad viel höher als in der Deutschschweiz. Heinz Anderegg\* liefert detailliertes Zahlenmaterial.

Ende 1989 zählte der Schweizerische Gewerkschaftsbund (SGB) 441 449 Mitglieder. Er musste im verflossenen Jahr einen Rückgang um 571 Mitglieder in Kauf nehmen, was 0,1 Prozent seines Bestandes entspricht.

Tabelle 1 Mitgliederentwicklung des SGB seit 1980

Jahres- ende	Zahl der Verbände	Mitgliederzahl Total	Männer	Frauen	Anteil am G mitgliederbe in Prozent	
					Männer	Frauen
1980	15	459 852	404 91 7	54 935	88	12
1981	15	459 150	403 678	55 472	88	12
1982	15	458 856	403 108	55 748	88	12
1983	15	456 204	400 703	55 501	88	12
1984	15	451 164	396 279	54885	88	12
1985	15	443 584	389107	54 477	88	12
1986	15	441 196	386 989	54 207	88	12
1987	15	442 637	387 988	54 649	88	12
1988	16	442 020	385 930	56 090	87	13
1989	16	441 449	386 301	55148	87	13

Nach wie vor haben die strukturellen Verschiebungen in der Schweizer Wirtschaft grossen Einfluss auf die Entwicklung der Verbände des SGB. Der Trend weg vom industriellen Sektor hin in den Dienstleistungssektor, aber auch vom Betriebspersonal zum Büropersonal, macht sich negativ bemerkbar. Industriezweige mit ehemals grosser Bedeutung (Textil, Bekleidung, Uhren usw.), die arbeitsintensiv produzierten und

<sup>\*</sup> Heinz Anderegg ist Archivar beim SGB

demgemäss viel Personal beschäftigten, sind fast zur Bedeutungslosigkeit abgesunken oder haben durch Rationalisierungsmassnahmen, zum Beispiel in der Uhrenindustrie, grosse Teile ihrer Belegschaften ausgestossen. Wir werden weiter unten dieser Entwicklung noch etwas mehr Beachtung schenken.

9 Verbänden mit einer positiven Entwicklung stehen 7 Vebände mit weniger Mitgliedern als im Vorjahr gegenüber. Unschwer lässt sich erkennen, dass die negative Entwicklung vorwiegend im Bereich der Verbände, die im industriellen Bereich tätig sind, verursacht wird. Die

Tabelle 2 Entwicklung des Mitgliederbestandes nach Verbänden

	1988	1989	± a	bsolut	In %	Männer	Frauen	Anteil
						1989	1989	Frauen
								in %
<b>GBH</b>	118981	122304	+	3 323	+ 2,8	120899	1 405	1,1
SMUV	115185	111 310	-	3875	- 3,4	98 534	12776	11,5
SEV	57910	57430	_	480	- 0,8	48815	8615	15,0
VPOD	40 564	40 796	+	232	+ 0,6	31 223	9573	23,5
PTT-Union	27839	27 938	+	99	+ 0,4	25 964	1 974	7,1
VHTL	26 393	26 002	_	391	- 1,5	19269	6733	25,9
GDP	15661	16 290	+	629	+ 4,0	13095	3195	19,6
GTCP	12195	11 984	-	211	-1,7	9 7 0 5	2 2 7 9	19,0
<b>SLB</b>	6 992	7089	+	97	+ 1,4	6 3 3 5	754	10,6
VSPB	6 555	6619	+	64	+ 1,0	4 5 5 0	2069	31,3
VSTTB	3 923	3 909	-	14	- 0,3	1 031	2878	73,6
VSZP	3830	3 789	-	41	- 1,1	3 789	<u>-</u>	<u>-</u>
VBLA	3145	3 001	-	144	- 4,6	1109	1 892	63,0
SSM	2124	2 2 3 2	+	108	+ 5,1	1 519	713	31,9
SVSW	385	396	+	11	+ 2,9	244	152	38,4
VSFP	338	360	+	22	+ 6,5	220	140	63,6
	442 020	441 449	-	571	-1,3	386 301	55148	12,5

Feststellung, wie wir sie für das vergangene Jahr gemacht haben, gilt auch für das ganze Jahrzehnt. Die negative Entwicklung wird, bei geringen Abweichungen, in denselben Bereichen verursacht. 7 Verbände hatten weniger Mitglieder als vor 10 Jahren, 8 vermochten sich positiv zu entwickeln. Gesamthaft gingen 4,1 Prozent oder 18 403 Mitglieder verloren.

### Die letzten 10 Jahre

Tabelle 3 Entwicklung des Mitgliederbestandes nach Verbänden

	1980	1989	1980/89	9
			Absolut ±	%
GBH	113353	122304	+ 8951	+ 7,9
SMUV	132 281	111 310	- 20 971	-15,9
SEV	57 242	57 430	+ 188	+ 0,3
VPOD	42 027	40 796	- 1 231	- 2,9
PTT-Union	25 330	27 938	+ 2608	+ 10,3
VHTL	29864	26 002	- 3862	- 12,9
GDP	17505	16 290	- 1215	- 6,9
GTCP	13904	11 984	- 1920	- 13,8
SLB	6 4 4 0	7 089	+ 649	+ 10,1
VSPB	6144	6619	+ 475	+ 7,7
VSTTB	4372	3 9 0 9	- 463	-10.5
VSZP	3 703	3 789	+ 86	+ 2,3
VBLA	5840	3 0 0 1	- 2839	<b>- 48,6</b>
SSM	1 471	2 2 3 2	+ 761	+ 51,7
SVSW	376	396	+ 20	+ 5,3
VSFP	_	360	_	-
Total	459 852	441 449	- 18 403	- 4,1

Aufgrund der Daten eines Jahres lassen sich nur schwer Rückschlüsse auf langfristige Trends ziehen. Über ein Jahrzehnt sind diese besser zu erkennen und zu analysieren. Im Jahrzehntevergleich fällt das starke Auseinanderklaffen der Mitgliederentwicklung auf. Einer Zunahme von fast 52 Prozent neuen Mitgliedern bei den Medienschaffenden steht ein fast eben so grosser Verlust von fast 49 Prozent Organisierten bei den Bekleidungs- und Lederarbeitnehmern gegenüber. In absoluten Zahlen hat der Metall- und Uhrenarbeitnehmer-Verband (SMUV) mit minus 20 971 am meisten Mitglieder verloren. Auf der positiven Seite vermochte die Gewerkschaft Bau und Holz (GBH) mit einem Plus von 8951 das zahlenmässig beste Resultat zu erreichen. Nur wenn die vorliegenden Resultate der Entwicklung der entsprechenden Wirtschaftszweige gegenübergestellt und besondere Voraussetzungen gewürdigt werden, können sie einigermassen korrekt beurteilt werden. Hier die Entwicklung einiger Wirtschaftszweige von 1980 bis 1988:

Tabelle 4 Beschäftigte nach Wirtschaftsgruppen 1980/88

Industriezweig	1980	1988	+	
			Absolut	%
Nahrungs- und				
Futtermittel	41 916	46176	+ 4260	+ 10,1
Textilien	36 425	28 206	- 8219	- 22,6
Bekleidung	35 836	18704	-17132	<b>- 47,8</b>
Grafisches Gewerbe	43882	42 236	- 1646	- 3,8
Chemie	63 089	71 055	+ 7966	+ 12,6
Uhren	41 343	26 205	- 15138	- 36,6
Metall, Maschinen				
Elektronik	329 696	324 279	- 5417	- 1,6

Die Gegenüberstellung der Zahl der Beschäftigten (Tabelle 4) mit dem Rückgang der Zahl der Organisierten (Tabelle 3) zeigt, wo ein Teil der Ursachen für den Mitgliederschwund liegt. 48 Prozent weniger Organisierte beim VBLA sind nicht erstaunlich, wenn wir feststellen, dass die Zahl der in diesen Industriezweigen Beschäftigten ebenfalls um fast denselben Prozentsatz zurückgegangen ist. Ähnliche Vergleiche lassen sich für andere Zweige ebenfalls feststellen. Erschwerend wirkt zusätzlich, dass sich der Bürobereich in den Industriebetrieben immer mehr zu Lasten des industriellen Bereichs ausweitet. Die fehlenden Gewerkschaftsstrukturen und das Nichtvorhandensein von eigentlichen Industriegewerkschaften - das kaufmännische Personal und die Techniker werden von anderen Arbeitnehmerorganisationen umworben - erschweren die Arbeit zusätzlich. Auch das Vorhandensein von sogenannten «Hausverbänden» muss beachtet werden. Diese werden oft besonders gepflegt, was ebenfalls negative Auswirkungen für die zuständigen Gewerkschaften haben kann. Einen Hinweis möchten wir zum besonders guten Abschneiden der «Medienschaffenden» tun. Dieser Verband hatte besondere Voraussetzungen. Er wurde erst 1974 gegründet, und man darf davon ausgehen, dass er sich immer noch im Aufbau befindet, was selbstverständlich die Werbearbeit erleichtert. Kommt dazu, dass Medienleute aufgrund ihrer beruflichen Tätigkeit für gewerkschaftliches Gedankengut wohl besonders motiviert sind.

### Frauen und Männer

Tabelle 5 Im SGB organisierte Männer und Frauen 1988/89

Verband	Frauen	Frauen	Zu-/Ab-	Zu-/Ab-	Männer	Männer	Zu-/Ab-	Zu-/Ab-
	1988	1989	nahme	nahme	1988	1989	nahme	nahme
			absolut	in %			absolut	in %
GBH	1 351	1 405	+ 54	+ 4,0	117630	120899	+ 3 269	+ 2,8
SMUV	14111	12776	- 1 335	- 9,5	101 074	98 534	- 2540	- 2,5
SEV	8 900	8615	- 285	- 3,2	49010	48815	- 195	- 0,4
VPOD	9132	9573	+ 441	+ 4,8	31 432	31 223	+ 209	+ 0,6
PTT-Union	1 859	1 974	+ 115	+ 6,2	25 980	·25 964	- 16	- 0,1
VHTL	6 938	6733	- 205	- 2,9	19455	19269	- 186	- 0,9
GDP	2 939	3195	+ 256	+ 8,7	12722	13095	+ 373	+ 2,9
GTCP	2 3 4 9	2 2 7 9	- 70	- 3,0	9846	9 705	- 141	- 1,4
SLB	712	754	+ 42	+ 5,9	6 280	6 3 3 5	+ 55	+ 0,9
VSPB	2 0 6 1	2069	+ 8	+ 0,4	4494	4 550	+ 54	+ 1,2
VSTTB	2863	2878	+ 15	+ 0,5	1 060	1 031	- 29	- 2,7
VSZP	_	_	-	-	3830	3 789	- 41	- 1,1
VBLA	1 922	1 892	- 30	- 1,6	1 223	1 1 0 9	- 114	- 9,3
SSM	661	713	+ 52	+ 7,9	1 463	1 519	+ 56	+ 3,8
svsw	142	152	+ 10	+ 7,0	243	244	+ 1	_
VSFP	150	140	- 10	- 6,7	188	220	+ 32	+ 17,0
Гotal	56 090	55 148	- 942	- 1,7	385 930	386 301	+ 371	+ 0,1

Die Aufgliederung nach Männern und Frauen zeigt, dass im Berichtsjahr der Rückgang bei den weiblichen Mitgliedern erfolgte. Sie gingen von 56 090 im Jahr 1988 auf 55 148 im Jahr 1989 um 942 oder 1,7 Prozent zurück. Im Zehnjahresvergleich sieht die Situation für die Frauen allerdings etwas besser aus. Sie vermochten ihren Bestand, im Gegensatz zu den Männern, geringfügig um 213 oder 0,4 Prozent anzuheben. Im eGegensatz zur Gesamtentwicklung, wo 7 Verbände einen Rückgang an Mitgliedern hatten, ist ein solcher bei den Frauen nur in 3 Verbänden festzustellen. Stark waren die Verluste an weiblichen Mitgliedern beim VBLA, beim SMUV und beim VHTL. Dieser Umstand erstaunt ebenfalls nicht, sind doch die Frauenanteile in der Bekleidungs-, Leder- und der Uhrenindustrie extrem hoch und waren die Abbaumassnahmen in diesen

Tabelle 6 Frauen in den SGB-Verbänden 1980/89

	1980	1989	<u>+</u>	
			Absolut	%
GBH	990	1 405	+ 415	+ 41,9
SMUV	14021	12776	<b>- 1 245</b>	- 8,9
SEV	8 509	8615	+ 106	+ 1,3
VPOD	7 594	9573	+ 1 979	+ 26,1
PTT-Union	1 298	1 974	+ 676	+ 52,1
VHTL	7 0 7 9	6 733	- 346	- 4,9
GDP	2635	3195	+ 560	+ 21,3
GTCP	3199	3 2 7 9	+ 80	+ 2,5
SLB	352	754	+ 402	+ 114,2
VSPB	1 967	2069	+ 102	+ 5,2
VSTTB	1 298	2878	+ 1 580	+ 121,7
VSZP	_		_	
VBLA	3 903	1 892	- 2011	- 51,5
SSM	380	713	+ 333	+ 87,6
SVSW	131	152	+ 21	+ 16,0
VSFP	_	140		<u>-</u>
Total	54 935	55148	+ 213	+ 0,4

Branchen extrem stark. Nach wie vor sind die Frauen im SGB schlecht vertreten. Bei einem Beschäftigungsanteil der Frauen von 37,1 Prozent im Jahr 1986 stellten sie im SGB bloss rund 13 Prozent der Mitglieder. Im vergangenen Jahrzehnt vermochten sie ihren Anteil allerdings von 12 auf 13 Prozent zu erhöhen, obwohl einige in der Industrie negative Entwicklungen sich als hemmend erwiesen.

Tabelle 7 Männer in den SGB-Verbänden 1980/89

GBH 112363 120899 + 8537 + 7,6   SMUV 118260 98534 - 19726 - 16,7   SEV 48733 48815 + 82 + 0,2   VPOD 34433 31223 - 3210 - 9,3   PTT-Union 24032 25964 + 1932 + 8,0   VHTL 22785 19269 - 3516 - 15,4   GDP 14870 13095 - 1775 - 11,9   GTCP 10705 9705 - 1000 - 9,3   SLB 6088 6335 + 247 + 4,1   VSPB 4177 4550 + 373 + 8,9   VSTTB¹ 1495 1031 - 464 - 31   VSZP 3703 3789 + 86 + 2,3   VBLA 1937 1109 - 828 - 42,7   SSM 1091 1519 + 428 + 39,2   SVSW 245 244 - 1 -   VSFP - 220 - -					
GBH		1980	1989	±	
SMUV 118 260 98 534 - 19 726 - 16,7   SEV 48 733 48 815 + 82 + 0,2   VPOD 34 433 31 223 - 3 210 - 9,3   PTT-Union 24 032 25 964 + 1 932 + 8,0   VHTL 22 785 19 269 - 3 516 - 15,4   GDP 14 870 13 095 - 1 775 - 11,9   GTCP 10 705 9 705 - 1 000 - 9,3   SLB 6 088 6 335 + 247 + 4,1   VSPB 4 177 4 550 + 373 + 8,9   VSTTB¹ 1 495 1 031 - 464 - 31   VSZP 3 703 3 789 + 86 + 2,3   VBLA 1 937 1 109 - 828 - 42,7   SSM 1 091 1 519 + 428 + 39,2   SVSW 245 244 - 1 -   VSFP - 220 - -				Absolut	%
SEV. 48733 48815 + 82 + 0,2   VPOD. 34433 31223 - 3210 - 9,3   PTT-Union 24032 25964 + 1932 + 8,0   VHTL 22785 19269 - 3516 - 15,4   GDP. 14870 13095 - 1775 - 11,9   GTCP. 10705 9705 - 1000 - 9,3   SLB. 6088 6335 + 247 + 4,1   VSPB. 4177 4550 + 373 + 8,9   VSTTB¹ 1 495 1 031 - 464 - 31   VSZP. 3703 3789 + 86 + 2,3   VBLA 1 937 1 109 - 828 - 42,7   SSM. 1 091 1 519 + 428 + 39,2   SVSW. 245 244 - 1 -   VSFP. - 220 - -	GBH	112363	120899	+ 8537	+ 7,6
VPOD 34 433 31 223 — 3 210 — 9,3   PTT-Union 24 032 25 964 + 1 932 + 8,0   VHTL 22 785 19 269 — 3 516 — 15,4   GDP 14 870 13 095 — 1 775 — 11,9   GTCP 10 705 9 705 — 1 000 — 9,3   SLB 6 088 6 335 + 247 + 4,1   VSPB 4 177 4 550 + 373 + 8,9   VSTTB¹ 1 495 1 031 — 464 — 31   VSZP 3 703 3 789 + 86 + 2,3   VBLA 1 937 1 109 — 828 — 42,7   SSM 1 091 1 519 + 428 + 39,2   SVSW 245 244 — 1 —   VSFP — 220 — —	SMUV	118 260	98 534	-19726	- 16,7
PTT-Union 24 032 25 964 + 1 932 + 8,0   VHTL 22 785 19 269 - 3 516 - 15,4   GDP 14 870 13 095 - 1 775 - 11,9   GTCP 10 705 9 705 - 1 000 - 9,3   SLB 6 088 6 335 + 247 + 4,1   VSPB 4 177 4 550 + 373 + 8,9   VSTTB¹ 1 495 1 031 - 464 - 31   VSZP 3 703 3 789 + 86 + 2,3   VBLA 1 937 1 109 - 828 - 42,7   SSM 1 091 1 519 + 428 + 39,2   SVSW 245 244 - 1 -   VSFP - 220 - - -	SEV	48 733	48815	+ 82	+ 0,2
VHTL 22785 19269 - 3516 - 15,4   GDP 14870 13095 - 1775 - 11,9   GTCP 10705 9705 - 1000 - 9,3   SLB 6088 6335 + 247 + 4,1   VSPB 4177 4550 + 373 + 8,9   VSTTB¹ 1495 1031 - 464 - 31   VSZP 3703 3789 + 86 + 2,3   VBLA 1937 1109 - 828 - 42,7   SSM 1091 1519 + 428 + 39,2   SVSW 245 244 - 1 -   VSFP - 220 - -	VPOD	34 433	31 223	- 3210	- 9,3
GDP 14870 13095 - 1775 - 11,9   GTCP 10705 9705 - 1000 - 9,3   SLB 6088 6335 + 247 + 4,1   VSPB 4177 4550 + 373 + 8,9   VSTTB¹ 1495 1031 - 464 - 31   VSZP 3703 3789 + 86 + 2,3   VBLA 1937 1109 - 828 - 42,7   SSM 1091 1519 + 428 + 39,2   SVSW 245 244 - 1 -   VSFP - 220 - -	PTT-Union	24 032	25 964	+ 1932	+ 8,0
GTCP 10705 9705 - 1000 - 9,3   SLB 6088 6335 + 247 + 4,1   VSPB 4177 4550 + 373 + 8,9   VSTTB¹ 1495 1031 - 464 - 31   VSZP 3703 3789 + 86 + 2,3   VBLA 1937 1109 - 828 - 42,7   SSM 1091 1519 + 428 + 39,2   SVSW 245 244 - 1 -   VSFP - 220 - -	VHTL	22 785	19269	- 3516	- 15,4
SLB. 6088 6335 + 247 + 4,1   VSPB. 4177 4550 + 373 + 8,9   VSTTB¹ 1495 1031 - 464 - 31   VSZP. 3703 3789 + 86 + 2,3   VBLA. 1937 1109 - 828 - 42,7   SSM. 1091 1519 + 428 + 39,2   SVSW. 245 244 - 1 -   VSFP. - 220 - -	GDP	14870	13095	- 1775	- 11,9
VSPB 4177 4550 + 373 + 8,9   VSTTB¹ 1495 1031 - 464 - 31   VSZP 3703 3789 + 86 + 2,3   VBLA 1937 1109 - 828 - 42,7   SSM 1091 1519 + 428 + 39,2   SVSW 245 244 - 1 -   VSFP - 220 - -	GTCP	10705	9 705	- 1000	- 9,3
VSTTB¹ 1495 1031 - 464 - 31   VSZP 3703 3789 + 86 + 2,3   VBLA 1937 1109 - 828 - 42,7   SSM 1091 1519 + 428 + 39,2   SVSW 245 244 - 1 -   VSFP - 220 - -	SLB	6 088	6 3 3 5	+ 247	+ 4,1
VSZP 3703 3789 + 86 + 2,3   VBLA 1937 1109 - 828 - 42,7   SSM 1091 1519 + 428 + 39,2   SVSW 245 244 - 1 -   VSFP - 220  -	VSPB	4177	4 550	+ 373	+ 8,9
VBLA 1937 1109 - 828 - 42,7   SSM 1091 1519 + 428 + 39,2   SVSW 245 244 - 1 -   VSFP - 220  -	VSTTB <sup>1</sup>	1 495	1 031	- 464	- 31
SSM	VSZP	3 703	3 789	+ 86	+ 2,3
SVSW 245 244 - 1 -   VSFP - 220 - -	VBLA	1 937	1 1 0 9	- 828	- 42,7
VSFP – 220 – –	SSM	1 091	1 519	+ 428	+ 39,2
	SVSW	245	244	- 1	<del>-</del>
Total	VSFP		220		=
	Total	404 917	386 301	- 18616	- 4,6

Die Zahl täuscht. 1989 hat sich das Flugsicherungspersonal aus dem VSTTB gelöst und als eigener Verband des SGB konstituiert.

Bei 6 Verbänden bildet sich die Zahl männlicher Organisierter zurück. Beim VPOD gingen 3210 Männer weg. Dies entspricht einem Anteil von 9,3 Prozent. Gleichzeitig haben die Frauen im VPOD kräftig zugelegt. Ihr Anteil stieg um 26,1 Prozent. Der SMUV verlor 16,7, die VHTL 15,4, die GDP 11,9 und die GTCP 9,3 Prozent Männer aus ihren Reihen. Bei diesen Verbänden haben die Frauen durchwegs bessere Resultate erzielt. Entweder waren ihre Verluste geringer oder sie vermochten zuzulegen. Die Ausnahme bildet der VBLA. Bei diesem Verband gingen mehr Frauen als Männer verloren. Angesichts des Frauenanteils von rund 75% der Beschäftigten in der Bekleidungsindustrie und von über 50% in der Schuh- und Lederindustrie ist ein anderes Ergebnis für diesen Verband überhaupt nicht möglich.

# Entwicklung nach Kantonen und Regionen 1989 und 1980/89

Die Industriestatistik weist von 1980–1988 grosse Unterschiede in der regionalen Entwicklung der Beschäftigung nach. Mit einigem Erstaunen stellt man fest, dass zwar in den Ballungszentren der Deutschschweiz und in den sogenannten Industriekantonen viele industrielle Arbeitsplätze verloren gingen, dass jedoch die grössten Verluste an Arbeitsplätzen in der Westschweiz zu verkraften waren. Gleich 4 Kantone der Westschweiz stehen an der Spitze der Negativliste. Neuenburg verlor 19,1, der Jura 13,3, die Waadt 10,9 und Genf 9,2 Prozent der industriellen Arbeitsplätze. In der Deutschschweiz steht der Kanton Schaffhausen mit einem Minus von 8,9 Prozent an der Spitze, gefolgt von den Kantonen Solothurn (–8,6), Aargau (–7,6), Thurgau (–7,0) und Zürich (–6,9). Chancen hatten die Landkantone. Sie vermochten in der Regel neue industrielle Arbeitsplätze zu schaffen.

Die Ergebnisse der Fabrikstatistik lassen nur beschränkte Rückschlüsse in bezug auf die Mitgliederbewegung zu. Im industriellen Sektor sind nur etwa 40 Prozent der Arbeitnehmer beschäftigt. Da die SGB-Verbände mit Mitgliederverlusten jedoch hauptsächlich in der Industrie verwurzelt sind, lässt sich eine Gegenüberstellung der Beschäftigungsentwicklung mit der Mitgliederentwicklung in den Kantonen trotzdem verantworten. Generell kann für die Deutschschweiz festgehalten werden, dass da, wo industrielle Arbeitsplätze verloren gingen, auch Mitgliederverluste festgestellt werden müssen. Andererseits konnten in Kantonen mit einer positiven Entwicklung auch die Gewerkschaften mithalten.

Es gibt jedoch stark abweichende Beispiele. In Basel-Stadt steht einem Schwund von 1,5 Prozent industrieller Arbeitsplätze ein Mitgliederschwund von 16 Prozent gegenüber. Dabei ist sicher zu berücksichtigen, dass der Nachbarkanton Baselland einen beachtlichen Mitgliederzuwachs realisierte, aber auch der Umstand, dass zweifellos viele dieser Arbeitsplätze mit Leuten aus Frankreich und der Bundesrepublik besetzt sind. Ganz anders die Entwicklung im Kanton Graubünden, wo einem Arbeitsplatzverlust von 6,8 Prozent ein Mitgliederzuwachs von 19,2 Prozent entgegensteht. Die Ausgangspositionen sind nicht für alle gleich. In einem Fall ist möglicherweise noch Brachland zu beackern; in einem anderen können Konkurrenzorganisationen eine wesentliche Rolle spielen.

	СВН	VBLA	GDP	SEV	VHTL	SLB	SMUV	VPOD	VSPB	PTT-U	SVSW VSTTB	VSTTB	GTCP	SSM	VSZP	VSFP	Total
Aargau	7 489	265	1156	2913	1 586	874	8118	1737	335	789	ı	ı	1 254	1	1	1	26516
Appenzell A.Rh.+I.Rh	1	1	1	468	67	1	909	142	1	79	239	1	1	1	1	1	.1 601
Baselland	1 265	27	1	1972	742	ı	1 869	1 703	1	İ	1	1	695	1	I	-1	8273
Basel-Stadt	3 400	184	1914	1 466	2646	689	3047	2877	537	1 923	1	220	4677	73	915	1	24 563
Bern	18200	210	3264	10854	5 508	1637	22 562	6149	1 266	5686	1	844	652	219	132	1	77183
Freiburg	3235	1	236	1412	848	ı	1159	491	73	200	1	86	192	1	1	1	8244
Genf	11 026	77	1 290	1874	1 921	251	7140	2365	367	1 801	1	231	1 044	488	444	128	30447
Glarus	1016	1	1	226	47	- 1	617	62	154	83	1	65	132	1	1	1	2402
Graubünden	3131		159	2 0 8 7	518	- 1	619	623	219	1 065	1	160	94	26	444	ı	9 2 0 5
Jura	1 697	142	156	627	275	- 1	3986	318	22	189	1	ı	1	1	138	1	7 583
Luzern	1616	90	299	2407	536	327	1 504	962	421	1 332	1	235	115	1	I	1	10046
Neuenburg	0299	1	373	1321	1 984	191	7632	2152	315	923	1	124	78	ı	1	1	21 763
Nid-/Obwalden	1	1	-1	219	1	. 1	257	89	1	1	1	1	1	1	1	1	544
Schaffhausen	1187	1	217	626	426	ı	4 4 4 4 5	529	75	245	1	1	259	1	378	1	8387
St.Gallen	3911	- 1	788	2944	739	256	5824	912	302	1 704	157	286	275	1	1	1	18098
Schwyz	1 283	1	1	837	195	ı.	1	125	I	ı	ı	1	10	1	1	1	2450
Solothurn	4473	206	329	2878	491	1	6104	738	169	1145	1	164	484	1	1	1	17181
Tessin	13662	338	292	4057	553	19	5381	2888	379	1 545	1	183	1	009	999	1	30738
Thurgau	1 462	122	281	1 329	371	1	3 0 9 2	528	105	295	1	1	119	1	140	1	7844
Uri	1 393	1	1	719	15	ı	695	30	ı	ı	1	1	1	1	1	-1	2852
Waadt	12960	407	1773	6348	2328	705	8 969	3388	169	2715	1	262	82	1	447	1	41 153
Wallis	6836	1	162	1 903	92	1	3712	320	150	804	1	144	1 235	1	1	1	15361
Zug	1 080	1	1	455	24	1	852	130	1	78	1	1	34	1	1	1	2653
Zürich	15312	169	2850	6848	3760	2140	13060	11 407	928	5037	1	893	537	176	185	160	64062
Einzel- mitglieder	1	764	108	640	327	1	1	318	1	1	1	I	16	20	I	72	2 295
	122 304	3 001	16 290	57 430	26 002	7 089	111 310	40 796	6 619	27 538	396	3 909	11 984	2 2 3 2	3 789	360	441 449

Tabelle 9 Mitgliederbestand nach Kantonen 1980/89

	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1980/89	+ 68
											Absolut	%
Aargaii	00000	20.421	,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,									
	73 030	2943/	78 641	28820	28 524	27 760	26 698	26 752	26804	26516	13374	-11.
Appenzell A.Rh.	1412	1421	1458	1432	1 463	1 447	1454	1473	1 494	1601	)	7,
Appenzell I.Rh	1	1	1	41	38	42		47	† α -	3		13,4
Baselland	7 803	7 985	8211	8 297	8311	7113	7605	0 0 5 4	7	0		1
Basel-Stadt	29.252	2883	28 942	70 277	- 6	- 1	060 /	1000	8 81	8273	+ 470	0'9 +
Bern	70707	2000	746 07	7/707	78 /48	2/54/	25 994	24 722	24 473	24 568	-4684	-16,0
	83408	83625	82696	82119	81 257	80 650	80 286	99608	78054	77 183	-6225	- 75
Glards	2 706	2 9 2 6	2 9 5 6	2774	2 551	2504	2516	2529	2 481	2 402	- 304	11.5
Graubunden	7721	7 863	8336	8416	8 5 4 4	8 5 7 8	8 620	8 880	9323	9 205	+ 1 484	10.7
Luzern	9829	9 9 4 6	9845	9851	9 7 0 9	9 4 4 9	9 9 2 9	9674	10939	10046	+ - + - + - + + +	2,6
Nid- und Obwalden	204	208	513	510	525	544	553	561	549	577	•	
Schaffhausen	9121	9213	9052	8716	8 531	8 2 2 4	8 386	8368	8387	287	727	6, o
St. Gallen.	18787	18710	18 780	18 794	18598	17820	17921	17837	18098	18098	1009	0,0
	2 2 9 6	2 488	2492	2310	2 2 5 5	2144	2172	2309	2279	2450	154	1,0
	20302	19990	20016	19896	19168	18311	17 683	17853	17.265	17181	C	~
Thurgau	8314	8322	8144	8 003	7 981	7 856	7842	7902	7834	7844	1216	-
Ori	2 907	2946	2793	2829	2 789	2759	2748	2603	2618	7 257	4 to 1	
	2 2 5 8	2412	2359	2341	2 333	2382	2462	2474	2564	2 652	C	- 1   , t
	72 989	73274	72126	71814	70686	67 790	66.093	64.800	1007	5000	282	G'/ +
Freiburg	7 268	7 230	7 446	7 458	7 442	7457	7.803	7771	7765	04 062	$\infty$	- 12,2
Genf	27 355	28114	29150	29 298	29 057	29364	29 480	29 599	30.02		9/6 +	+ 13,4
Jura	7 924	8 069	8 001	7 904	7847	7674	7 695	7 492	8778		1 5 USZ	+ - 5, -
ourg	21 423	21 827	21 871	21 505	20852	21 220	21 283	20 921	21715	71 762		
	41416	42354	40 204	40 082	39146	39 544	39.504	40377	21/12	41 152	040	۵, و +
Wallis	14137	11128	13944	13827	13920	13669	14211	14060	2 4 4 4 5		507	9,0
Tessin	28 199	27693	28.079	20107	7000		1 1 2 1 2	14 308	14 998		+1224	+ 8,7
	20	61 033	61007	76197	78 33/	29 303	29 790	29 682	29 581	30 738	+ 2 539	0'6 +
Ganze Schweiz mit Einzelmit-												
gliedern4!	459852 4	459150 4	458856 4	56 204 4	456 204 451 164 443 584 441 196	143 584 4	141 196 4	17637	442 637 443 030 441 440		007	
	COLUMN TO THE PROPERTY OF THE	2000 Michell Chronic Control of C						4 /50.21	4 0 7 0 7 4		- 18403	- 4,0

Tabelle 10: Industriestatistik Betriebe, Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigte (mit 50% oder mehr der betrieblichen Arbeitszeit) 1980–1988

		Besch	äftigte			
	1980	1985	1986	1987	1988	1980/88
						± in %
Zürich	118509	110 908	11/1312	112068	110 295	- 6,9
Bern	85 246	83 754	84 417	83 634	83 270	
Luzern	26 425	27 216	28 797	27 185		
Uri	3 3 2 5	3 233	3 2 4 8			
Schwyz	7 9 7 3	8894				
O01144 72	, 0, 0	0001	0001	0000	0011	10,1
Obwalden	1 486	1 897	1 857	1 942	2068	+ 13,9
Nidwalden	2126	2170	2361	2392		
Glarus	6 4 0 1	6627	6 487	6470	6372	
Zug	9 4 5 6	9874	10395	10511	10602	
Freiburg	14472	16065	16354	16588	16954	
Solothurn	37675	34 790	35 369	34812	34 439	- 8,6
Basel-Stadt	33715	31 831	32 552	32 506	33198	- 1,5
Basel-Land	26 576	26 692	27 266	27 196	27 542	+ 3,6
Schaffhausen	14063	12872	12790	12632	12448	8 - 8,9
Appenzell A.Rh	4 2 9 7	4657	4820	4749	4833	+ 12,9
Appenzell I.Rh	876	724	712	722		
St.Gallen	51 059	52 979	54919	55 049	55 564	
Graubünden	6694	6 5 7 9	6 5 5 2	6 351	6 2 4 0	
Aargau	74 359	70 459	71 151	69 978	68 709	
Thurgau	28 972	27 1 4 9	27 366	26 762	26 958	7,0
					0011	
Tessin	27 121	26 232	26 544			
Waadt	37 997	33 708	33 919			
Wallis	15 096					
Neuenburg						
Genf	22 537					
Jura	10234	9 3 9 0	9128	8 499	8871	- 13,3
Total Cobusia	601 761	665 120	670 060	660 442	667 221	2 5
Total Schweiz	10/160	000139	070609	000 442	007 331	

Quelle BIGA

Tabelle 11 Entwicklung der SGB-Mitglieder nach Sprachregionen 1980/89

	Deutschschweiz	Westschweiz	Tessin
1980	309 499	119523	28 199
1981	309 949	118722	27 693
1982	307 360	120616	28 079
1983	305 235	120074	28 1 9 7
1984	302 011	118264	28 337
1985	292 920	118928	29 303
1986	289 097	120 076	29 790
1987	287 801	121 078	29 682
1988	285 780	123 307	29 581
1989	283 856	124 551	30 738
Zu-/Abnahme 1980/89	- 25 643	+ 5028	+ 2539
	- 8,3%	+ 4,2%	+ 9,0%

Erfreuliches ist aus den Kantonen der Westschweiz zu berichten. Hier konnten trotz den enormen Arbeitsplatzverlusten zum Teil beachtliche Mitgliedergewinne verbucht werden. Wo das nicht der Fall war, ist der Mitgliederrückgang viel geringer als der Verlust an Arbeitsplätzen (in %). Im Jura steht dem Verlust von 13,3 Prozent Arbeitsplätzen bloss ein solcher von 4,3 Prozent Mitgliedern gegenüber. Aufgrund der gemachten Feststellung lässt sich für das vergangene Jahrzehnt klar eine auseinandergehende Entwicklung nach Sprachregionen feststellen. Tabelle 11 zeigt, dass in diesem Zeitabschnitt in der Deutschschweiz ein Mitgliederverlust von 25 643 oder 8,3 Prozent in Kauf genommen werden musste. In der Westschweiz wurde ein Wachstum von 4,2 Prozent realisiert. Dies entspricht einer Zunahme von 5028 Mitgliedern. Das beste Ergebnis wurde im Tessin erreicht. Hier sind 2539 Personen (9%) neu zu den SGB-Verbänden gestossen. Die guten Ergebnisse in der Westschweiz und im Tessin konnten nur dadurch realisiert werden, dass es vermehrt gelang, auch im Dienstleistungssektor Fuss zu fassen. Diese Aussage wird bekräftigt, wenn wir feststellen, dass in der Westschweiz nur 17,4 Prozent der industriellen Arbeitsplätze vorhanden sind, die Kollegen in der Westschweiz jedoch 28,2 Prozent der SGB-Mitglieder stellen. Auch die Frauen sind in der Westschweiz besser vertreten. 30,4 Prozent der SGB-Frauen stammen aus diesem Landesteil. Ein weiterer Vergleich weist ebenfalls darauf hin, dass in der Westschweiz ein höherer Organisationsgrad erreicht und mehr Personen aus dem Bereich der Dienstleistungen rekrutiert werden. Die Gegenüberstellung von SGB-Mitgliedern mit den in der Industrie Beschäftigten ergibt folgendes Bild:

## Beschäftigte in der Industrie 1988

Deutschschweiz	Westschweiz	lessin
525 350	115866	26115
Organisierte im SGB		
283 856 = 46%	124 551 = 107,5%	30 738 = 117,7%

In den Regionen der Deutschschweiz ist die Entwicklung uneinheitlich. In der Innerschweiz und in der Ostschweiz ist eine positive Entwicklung feststellbar. Der Kanton Zug hatte eine Zunahme von 17,5, die Kantone Nid- und Obwalden eine solche von 7,9, der Kanton Schwyz von 6,7 und Luzern einen solchen von 2,2 Prozent neuen Mitgliedern. Das Ergebnis in der Ostschweiz ist auf das gute Abschneiden in Graubünden und in den beiden Appenzell zurückzuführen. Bei den übrigen Ostschweizer Kantonen machten sich zum Teil die Strukturveränderungen in der Textil- und in der Bekleidungsindustrie massiv bemerkbar. Im Kanton Zürich hatten im vergangenen Jahr 14,5 Prozent der SGB-Mitglieder ihren Wohnsitz. Wenn in diesem Kanton die industriellen Arbeitsplätze um 6,9 Prozent abgebaut werden und dadurch die Mitgliederzahlen sinken, hat das im Rahmen des SGB einiges Gewicht. Ähnliches lässt sich für den Kanton Bern feststellen. Die Berner stellen 17,5 Prozent der SGB-Mitglieder. Innerhalb von 10 Jahren gingen im Kanton Bern 7,5 Prozent Mitglieder verloren.

# Die anderen Arbeitnehmerorganisationen

Um gewisse strukturelle Verschiebungen, auf die wir immer wieder hingewiesen haben, aufzuzeigen, haben wir neben den Jahresziffern auch für die Angestelltenorganisationen und die Richtungsgewerkschaften einen Zehnjahresvergleich angestellt. Es zeigt sich, dass die meisten Beamtenverbände im Zehnjahresvergleich positive Ergebnisse bei der Mitgliederwerbung erzielen konnten. Der Dachverband des öffentlichen Personals, der Föderativverband des Personals öffentlicher Verwaltungen und Betriebe, konnte 2,6 Prozent, der Lehrerverein 8,9, der Zentralverband des Staats- und Gemeindepersonals 13,4 und der Verband schweizerischer Polizeibeamter 18,2 Prozent zulegen. Weniger gut als man das auf Grund der strukturellen Verschiebungen in der Wirtschaft erwartet hätte, konnten sich die Vereinigung Schweizerischer Angestelltenverbände (VSA) und ausserhalb dieser Organisation der Schweizerische Bankpersonalverband entwickeln. Bei der VSA fallen die stark abfallenden Resultate beim Verband der Angestellten der Maschinen-

und Elektroindustrie und beim Verband des technischen Betriebskaders auf. Der direkte Konkurrent des SGB, der Christlichnationale Gewerkschaftsbund (CNG), hat sowohl im vergangenen Jahr als auch im vergangenen Jahrzehnt seinen Mitgliederbestand zu erhöhen vermocht. Parallelen zum SGB sind für die 10 Jahre unverkennbar. Bei beiden Organisationen haben die Verbände aus dem Baubereich die Spitzenposition inne. Bei beiden Organisationen haben die Verbände aus dem industriellen Sektor zum Teil beachtliche Mitgliederverluste in Kauf nehmen müssen. Ein Grund für die positive 10-Jahre-Bilanz des CNG ist die Tatsache, dass dem CNG der Landesverband evangelischer Arbeitnehmer mit etwas mehr als 4000 Mitgliedern beigetreten ist. Andererseits ist der Christliche Landarbeiter-Bund mit 793 Mitgliedern aus dem CNG ausgetreten und hat sich anderswo angeschlossen.

Tabelle 12 Arbeitnehmerorganisationen 1980/89

	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1980	1989
											+1	
											Absolut	% u
Föderativverband	159992 160607	160607	161 737	162711	162850	161 273 160 981	160981	161 165	161165 161874 164185	164185	+4193	+ 2,6
Vereinigung schweizerischer												
Angestelltenverbände	144710 144871	144871	152067	151 972	149788	148 761	147920	148761 147920 147240 146450		144175	- 535	- 0,4
Christlichnationaler												
Gewerkschaftsbund	103 324 105 392	105392	111 359	109603	107 565	106937	105716	107 453	108 798	111141	+7817	9'/ +
Landesverband freier												1
Schweizer Arbeitnehmer	22319	22 479	22 891	22 946	22 514	22 31 1	22162	22 079	22 21 7	22 313	9	
Schweizer Lehrerverein	25 801	24 958	25 358	26613	27813	27 053	25243	26 564	28 477	28103	+ 2302	+ 8,9
Zentralverband des Staats-												
und Gemeindepersonals	32115	32375	32723	30132	32 000	34 000	34 480	35043	35833	36 407	+ 4 292	+13,4
Schweizerischer												
Bankpersonalverband	26734	27 201	27 337	26 655	26 488	26169	26 611	26 955	26 555	26 519	- 215	- 0,8
Verband schweizerischer												
Polizeibeamter	14802	15049	15405	15778	16092	16400	16601	16703	17072	17500	+ 2 698	+18,2

Tabelle 13 Föderativverband des Personals öffentlicher Verwaltungen und Betriebe

	Zahl	der Mitglieder	
	1980	1988	1989
* Schweizerischer Eisenbahnerverband	57 242	57910	57 959
* Verband des Personals öffentlicher Dienste	42027	40 564	40 796
* PTT-Union	25 330	27839	27 983
* Verband schweizerischer Postbeamter	6144	6 5 5 5	6619
* Verband schweizerischer Telefon- und			
Telegrafenbeamter	4372	3919	3 9 0 9
* Schweizerischer Metall- und Uhrenarbeit-			
nehmer-Verband, Gruppe Militärbetriebe	1879	1 760	1 666
* Verband schweizerisches Zollpersonal	3 703	3830	3 789
Personalverband der allgemeinen Bundes-			
verwaltung	14414	14031	14172
Verband schweizerischer Zollbeamten	1 323	1 369	1 408
Schweizerischer Posthalterverband	3 5 5 8	3 7 5 9	3802
SUVA-Personalverband <sup>1</sup>	<u> </u>	_	1 774
* Vereinigung des Schweizerischen			
Flugsicherungspersonals	<u>-</u>	338	353
Total	159992	161 874	164185
* Dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund			
angeschlossen	140697	142715	143 029
Dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund			
nicht angeschlossen	19295	19159	21 156

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> neu im Föderativverband

Tabelle 14 Christlichnationaler Gewerkschaftsbund (CNG)

		1	
	Zahl d	der Mitglieder	
	1980	1988	1989
Christlicher Metallarbeiterverband	27 033	23 280	23896
Christlicher Holz- und Bauarbeiterverband	35 416	44174	45 848
Christlicher Chemie, Textil-,	8379	6 6 3 1	6 6 4 4
Bekleidungs- und Papier-Personalverband			
Gewerkschaft des christlichen Verkehrsper-	6877	7 5 5 6	7 5 3 9
sonals			
Schweizerischer Verband des christlichen	8 4 2 4	9 7 8 1	9887
PTT-Personals			
Christlicher Transport-, Handels- und	3760	2950	2500
Lebensmittelarbeiterverband			
Christlichnationaler Angestelltenverband <sup>1</sup>	2016	1 083	_
Schweizerische Grafische Gewerkschaft	3835	4398	4 286
Verband des christlichen Staats- und	4846	2674	2717
Gemeindepersonals			
Christliche Vereinigung der Arbeitnehmer	<u> </u>		2150
des tertiären Sektors des Wallis (ACTERVA) <sup>2</sup>			
Christlicher Landarbeiter-Bund <sup>3</sup>	791	743	<u>-</u>
Christliches Bundespersonal	695	1128	1133
Ungarn-Verband	772	793	787
Tschechoslowakischer Verband christlicher	390	148	150
Arbeitnehmer der Schweiz			
Schweizerischer Verband evangelischer	<u> </u>	3 4 5 9	3 6 0 4
Arbeitnehmer <sup>4</sup>			
Total	106 970	108798	111 141

Der VCAS hat sich aufgelöst, die Mitglieder sind zum grossen Teil von anderen CNG-Verbänden übernommen worden.

<sup>2</sup> Die ACTERVA hat sich neu dem CNG angeschlossen.

<sup>4</sup> 1982 dem CNG beigetreten

Der CLB hat Ende 1988 mit dem Schweizerischen Verband landwirtschaftlicher Arbeitnehmer (SVLA) zur Arbeitsgemeinschaft landwirtschaftlicher Arbeitnehmer (ABLA) fusioniert. Die ABLA ist nicht Mitglied des CNG.

Tabelle 15 Vereinigung schweizerischer Angestelltenverbände (VSA)

	Zahl	der Mitglieder	
	1980	1988	1989
Schweizerischer Kaufmännischer Verband	71 300	77 172	75 566
Verband schweizerischer Angestelltenvereine	27 532	25017	23764
der Maschinen- und Elektroindustrie (VSAM)			
Union Helvetia	18749	19114	19728
Schweizerischer Verband Technischer	14073	12079	11 705
Betriebskader SVTB			
Schweizerischer Baukader-Verband	5144	5 6 9 6	5742
Schweizerischer Laborpersonal-Verband	2519	2 483	2611
Schweizerischer Musikverband	1 634	1 910	1 979
Schweizerischer Verband der Versicherungs-	910	1 1 0 0	1 100
inspektoren und Agenten			
Verband schweizerischer Vermessungs-	1 1 0 6	1 255	1 268
techniker			
Schweizerischer Verband angestellter	639	624	712
Drogisten «Droga Helvetica»			
Total	144 710	146 450	144175